

Naftule und der König

Sinfonische Dichtung on Helmut Eisel

Der nachfolgende Anfangstext dient zum Verständnis:

Wir befinden uns in Sinfonien, einem fiktiven Land „ziemlich weit weg“. Die Menschen in Sinfonien sind musikbegeistert, sie hören und spielen sehr gerne. Sie haben die Kunst entwickelt, sich mit Musik zu verständigen, so weit entwickelt, dass sie keine Worte mehr verwenden. Ihre Anliegen und Gefühle können sie mit Musik weitaus besser als mit einer Sprache ausdrücken. Die intimste Kommunikation, die zwei Sinfonier betreiben können, ist das Duett. Erwachsene Sinfonier, die verheiratet sind, dürfen Duette nur mit ihrem Ehepartner spielen. Wer es anders macht, wird bestraft. Die schlimmste Strafe in Sinfonien lautet entsprechend „Instrumentenentzug“. Die Sinfonier halten ihre Musik kunstvoll in einer Schriftsprache (nicht Buchstaben, sondern Notenschrift!) fest, die 1:1-Wiedergabe dieser Noten ist oberstes Gebot. So klingt die Musik des königlichen Orchesters von Sinfonien (in dem alle Sinfonier mitspielen) immer perfekt, allerdings geht eine gewisse Spontaneität verloren.

Hin und wieder kommen von außerhalb der Landesgrenzen auch andere Musiker in Sinfonien vorbei: Zum Beispiel die Klezmorim. Auch diese verständigen sich ausschließlich über Musik. Noten sind ihnen aber gar nicht so wichtig, viel mehr setzen sie auf Spontaneität und Emotionen und nehmen dafür schon mal in Kauf, dass es nicht so kunstvoll klingt. Sie sind in Sinfonien nicht gerne gesehen, da ihre lockeren Sitten, insbesondere ihr freier Umgang mit Notenmaterial und mit Duetten zu Konflikten führen. Die Sinfonier sind der festen Meinung, dass mit den Klezmorim Chaos und Anarchie Tür und Tor geöffnet werden.

Der Sprecher Pino ist ein Märchenerzähler, der auch immer wieder als Übersetzer fungiert. Er versteht es meisterhaft, die Musiksprache in Worte umzusetzen. Manchmal führt er Dialoge mit den Musikern (er mit Sprache, sie mit Instrument). Von seiner Denkweise her ist Pino eher ein Sinfonier als ein Klezmer. Mit Naftule verbindet ihn dennoch einiges, sind sie doch beide in Sinfonien irgendwie Außenseiter. So sehr ihn die lockere Art und die (Nasen-)Scherze Naftules nerven, so leidet er doch mit ihm, als dieser im Kerker sitzt, und er ist auch traurig darüber, dass Naftule geht...

Zum Text:

1: Sinfonien (Orchester) (9:30)

Sprecher: Au, mein Kopf!

(Streicher-unterlegt)

Oh Mann, war das vielleicht ein Fest! Prinzessin Veerle wurde 18.... Feiern können die hier... Ich bin der Pino, und hier seht ihr das königliche Orchester von Sinfonien. Kennt jemand von Sinfonien? (...) Kann auch gar nicht sein, das liegt unglaublich weit weg! Dabei ist Sinfonien ein wunderschönes Land, und die Sinfonier so nette Menschen! Vor allem: niemand redet! Vor vielen Jahren haben die Sinfonier nämlich gemerkt, dass sie oft streiten, wenn sie reden. Wenn sie hingegen musizieren, verstehen sie sich prima! Ja, Sinfonien... Jeder hier ist ein Virtuose auf seinem Instrument, keiner spricht

ein Wort. Dennoch - oder gerade deshalb - klappt die Verständigung wunderbar!
(Schluss ohne Musik)

Frage ans Publikum:

Ihr glaubt nicht, dass das geht? Moment: (zum Flötisten) "Was heißt in deiner Sprache 'Willst du mit mir spazieren gehn'?" (Flötist spielt)

(zum 1. Trompeter)

Na also. Und so klingt ein sinfonisches "Ja" (Trompeter spielt)

(zum 3. Posaunisten) Und wie würdest du antworten "Nee, überhaupt keinen Bock drauf!?" (Posaunist spielt)

Das ist eindeutig! Und du (zum Bratschisten) kannst mir sicher noch sagen, wie lange du gestern auf deiner Geige geübt hast! (Bratschist spielt, wütend!) Oh, Entschuldigung... hab schon verstanden, es ist eine Bratsche, also eine etwas größere Geige, und sie klingt etwas tiefer.

Ihr merkt schon, mit einem Instrument kann man einfach alles ausdrücken - wenn man nur lange genug übt. Wenn mal jemand Probleme mit der Übersetzung hat: Pino fragen - ich mach das gerne für euch.

(Auf den Dirigenten zeigend) Dieser Herr hier spricht auch nicht - und er spielt nicht. Er LÄSST spielen! Er ist Dirigent, und er präsentiert DAS KÖNIGLICHE ORCHESTER VON SINFONIEN

Ihr merkt schon: Was diese Musiker spielen, ist sorgfältig - Note für Note - aufgeschrieben. Kein Musiker Sinfoniens würde ohne Noten spielen! Niemals! Und über die Noten herrscht...

genau, König Waldemar. Klasse König, ehrlich! Gerecht, immer ein gutes Wort für jede und jeden. Seine Staatsgeschäfte und alles übrige arrangiert er perfekt, und dafür lieben ihn die Sinfonier! (Waldemar spielt)

Ich weiß nicht warum, aber manchmal klingt er auch so: (Waldemar spielt trauriger)

(nach Ende Bass) Irgendwie traurig, oder? Warum nur? Ich frage ihn jetzt einfach: (zum König) „König Waldemar, dieses Orchester spielt doch

ausschließlich sorgsam arrangierte Musik, Note für Note?" (Kontrabass, ja)

Genau. Und keiner deiner Musiker spielt einfach wild darauf los. Bei euch sind ja schließlich (lacht) keine Klezmer dabei? (Kontrabass: Dickes JA!!)

Ganz gewiss nicht! Aber dann ist doch alles wunderbar! Warum also bist du manchmal so nachdenklich und traurig? (Kontrabass, lang, weiter)

Ah - er ist manchmal etwas besorgt wegen seiner Tochter... das verstehe ich nicht! Prinzessin Veerle, die ist klug und lieb und nett und ... (Musik stoppt)

(rot werdend, flüsternd): sieht verflucht gut aus! Das weiß sie auch - schaut euch nur an, wie sie mit den Jungs flirtet! ...

(Orchester)

Zur Piccolo: Psch!!! Die legen sich ins Zeug, die Herren, was! Aber soviel ich weiß, ist die Sache längst gelaufen. Veerle wird schon in den nächsten Tagen heiraten. Oh je, schon wieder eine Feier!

Und der glückliche Bräutigam ist leider keiner von den Herren hier. Es ist Graf Pjotr aus dem fernen Transsinfonien! (Musik Graf Pjotr (Fagott))

2. Die Klezmer (Trio) (3:30)

Unsere flippige Veerle und der vornehme Graf... Interessant... ähm, also ich meine, die werden sich gegenseitig viel geben können. Und bald (händereibend) ist Hochzeit!

(Klezmerklarinette schneidet rein)

Hoh, was ist das? (Klarinette)

Wer seid ihr denn?"

(Klezmerklarinette übersetzend) Klezmorim seid ihr? Wandermusikanten?
(Gitarre)

Eure innere Stimme hat euch hergeführt - weil hier eine Prinzessin heiratet?
Ja schon... (Bass) Ihr seid die beste Klezmerband im ganzen Land! Und ihr wollt
auf der Hochzeit von Prinzessin Veerle spielen? Klezmorim? Völlig unmöglich!
Das wird DIE Traumhochzeit Sinfoniens? Da ist alles sorgfältig arrangiert!
Allein schon ... wie ihr angezogen seid!

(Klarinette unterbricht wütend) Moment - was sagst du da über meine Nase?

(Klarinettenlachen, geht über in Freilach)

Au weh! Ihr müsst wissen: Klezmorim sind in Sinfonien nicht sonderlich
beliebt. Die nehmen das mit den Noten nicht so genau, und überhaupt nehmen die
viele nicht so genau, zum Beispiel mit den Duetten.... (Klarinette schneidet
ein...) Was ist? (Klarinette)

Nicht vor den Kindern - ach so, ja.... (Klarinette)

Ihr werdet jetzt Waldemar und Veerle was vorspielen. O.K. (Klarinette)

Habt ihr extra für sie komponiert, jaja... Meine Nase sagt mir:

Das könnt ihr genauso gut den Hasen vorspielen! (lacht)

(Klarinette)

Wie? Hier riecht was ? Was denn? (Klarinette)

Meine NASE? Unverschämtheit! (Klarinette lacht ihn aus und wendet sich
Waldemar und Veerle zu.) (Trio spielt „König Waldemars Nigun“, Melodie wird am
Schluss von Waldemar und Veerle aufgegriffen)

3. Waldemars Nigun (Trio + Solobass + Solovioline) (3:15) (kein Sprecher)

4. Waldemars Trick mit den Löchern (Orchester + Trio) (4:40) (vor Musik:)
Veerle und Waldemar scheint diese Melodie zu gefallen. Die verstehen sich, dir
drei. Da müsste das Orchester doch eigentlich auch... (wird von Trillerpfeife
unterbrochen)

Oh weh! Das Orchester protestiert - so etwas ist in Sinfonien noch nie
passiert. Wie wird Waldemar reagieren? Er ist schließlich der König.

(grübelnd) Wo die Löcher sind, spielen die Klezmorim...?

(Musikende) Jetzt schneidet Waldemar mit einer Schere Löcher in die Noten!
Unglaublich - sowas hab ich in meinem Leben noch nicht gesehen.

5. Naftule's Liebeslied (3:00)

Laß dir gratulieren, Naftule! Sinfonien akzeptiert eine Klezmer-Band,
ausgerechnet bei der Hochzeit von Prinzessin Veerle - das ist unglaublich!
(Naftule spielt den Anfang der Ballade, ohne auf Sprecher zu reagieren)

(Ungläubig) Wie anmutig die sich bewegt? Wie schön es aussieht, wenn sie
lächelt... Sag mal, was ist denn mit dir passiert?

(Naftule spielt Ballade weiter, Sprecher versteht nach und nach, macht während
der Ballade ein paar sorgenvolle Äußerungen wie „Oj, oj, oj“ und „klar“,
„verstehe“...)

6. Die Hochzeitszeremonie (alle)... (6:35)

(mit Musikbegleitung, zum Publikum)

Gelockt von den festlichen Fanfaren kommt fast ganz Sinfonien zur Hochzeit.
Die Klezmorim umrahmen das festliche Schreiten zum Traualtar. Vorneweg König
Waldemar, dann Prinzessin Veerle und Graf Pjotr, und nach und nach das ganze
königliche Orchester.

Ihr erlebt jetzt eine sinfonische Trauung. Der König wird zuerst Graf Pjotr,
dann Prinzessin Veerle fragen, ob sie versprechen, einander zu lieben und zu
achten und nur noch miteinander Duette zu spielen, bis dass das Instrument für
alle Zeiten verstummt ist.

Und ihr wisst ja: (warten, bis Musik vorbei) Ein sinfonisches "ja" klingt so:

7. Das Hochzeitsfest (Trio + Trompeten, Posaunen, Klarinetten, Schlagwerk)
(4:40 - 6:30)

(Schwärmerisch) War das eine Zeremonie! Ich bin hin und weg!(Klarinette)
Du bist auch hin und weg... (mit Entsetzen) Moment - von Prinzessin Veerle???
Du würdest gerne... DUETT mit ihr spielen?
Sag mal, bist du noch zu retten? Sie ist die zukünftige Königin von Sinfonien,
und du - ein lumpiger Klezmer!

Was heißt hier "Sie liebt den Typ nicht"? Deine innere Stimme sagt, da ist das
letzte Wort noch nicht gesprochen? Waldemar hat diese Hochzeit sorgfältig
arrangiert. Wie alles in Sinfonien! So halten wir das hier!

Ein solches Arrangement hat keine Bedeutung für dich?
Die Rundungen ihres Körpers mit warmen Klarinettenönen umspielen...Du kannst
hier nicht die Prinzessin anbaggern! (Klarinette)
Wie, hier tröpfelt was? Was soll denn hier tröpfeln?
(Klarinette: Nase)
Wie, meine Nase? Also - Unverschämtheit! (Klarinette)
Hör auf zu lachen, tu endlich deine Arbeit: Unsere Gäste wollen tanzen!

8. Das Hochzeitsduett (Veerle, Pjotr, Trio, gepizzte Streicher, Pauken) (4:40)

Wir kommen nun zum ersten feierlichen Duett unseres frischgebackenen Paares.

Ihr wisst ja: ab der Hochzeit dürfen Eheleute nur noch gemeinsam Duett
spielen. Graf Pjotr hat für diese Nacht ein besonders romantisches
Duett arrangieren lassen. ... Die sind sicher sehr nervös, die beiden
hoffen wir, dass sie sich auch freuen können!

(Nach Geige, kurz)weg isser!(Geige)

Beleidigt! Das Arrangement wurde mal wieder nicht beachtet! (Geige)

Eigentlich könnte er mir schon gefallen, aber ich brauche- (Geige)

Ja, was eigentlich (Klarinette)Spaß (Klarinette)Leidenschaft

(Geige + Klarinette Fermate)

(1. Fermate:) kein Arrangement, (2. Fermate:) sondern echte Gefühle!

(Schneller Duett-Teil, nach Einsatz Veerle) Halt, aufhören! - Das dürft ihr
nicht!

Nach vl/cl: Um Himmels Willen - das geht nicht gut aus! Duett mit einem
Klezmer - und dazu in der Hochzeitsnacht!

(Geige) Du würdest dir wünschen, dass Pjotr so feurig wäre... ach Veerle, das
ist doch jetzt alles vorbei!

9. Die Entrüstung

Um Himmels Willen! Die königliche Leibgarde! Sie ergreifen Naftule und Veerle
- sie schleppen sie in den Kerker!

Ich hatte ihn doch gewarnt! Duett mit Prinzessin Veerle - in der
Hochzeitsnacht. Man wird sie auspeitschen! Waldemar wird beiden das Instrument
wegnehmen. Sie dürfen nie mehr spielen!!!

(übersetzt Gitarre u Bass, auf Pjotr zeigend) Ha! Der arrangierte Mann! - Na,

zufrieden? (Fagott) (Fagott übersetzend)Nein, ganz und gar nicht! (Gitarre)

(Gitarre+Bass übersetzend) Wieso nicht? (Fagott) (Fagott simultan

übersetzend:) Mein Vater hat dieses Arrangement mit Waldemar getroffen. Ich
fand das nicht gut, aber ich muss doch meinem Vater gehorchen.

Dabei liebe ich Veerle wirklich, und nun werden wir alle unglücklich!

(Honky Tonk, in 1. Break, Sprecher zum Publikum)Oh je - der arme Kerl!

Und Veerle und Naftule sitzen im Kerker (1 Takt) Sie schlottern vor Angst! Wie
wird man sie bestrafen? Mit der Peitsche? Oder gar - Instrumentenentzug?

10. Das Urteil

Höret das Urteil des Königs!

(Gong, Orchester)

Nachdem König Waldemar die Sachlage geschildert hat, fragt er wie üblich, ob jemand mildernde Umstände für Veerle und Naftule anführen könne. Zur Überraschung aller meldet sich Graf Pjotr. Nein, er wolle nicht, dass die beiden bestraft würden.

"Wenn Veerle diesen Klezmer liebt, dann war das Arrangement ein Fehler" - sagt er. "Überhaupt scheint es mir, dass ihr hier in Sinfonien ein wenig zu viel arrangiert!" Zuerst sind die Sinfonier ratlos. Doch dann...

Au weh, Waldemar ist wütend.

"Sinfonier! Was seid ihr für Kindsköpfe!" sagt er. "Ihr glaubt also alle, wir würden zu viel arrangieren?" (kindisch) "Wir brauchen keine Arrangements?" Er sagt: "Dann wollen wir doch mal sehen, wie gut wir hier in Sinfonien ohne Arrangement zurechtkommen."

(Anweisung ans Orchester: Spiele Phrasen von 2 bis 6 Tönen, leise und spärlich beginnend, immer lauter, dichter und hektischer, bis zum Abriß durch den Dirigenten. Der Teil soll ca 30 sek. dauern, chaotisch und unangenehm klingen. Nach dem Abriß einige Sekunden Stille)

"Seht ihr" sagt Waldemar traurig, "wir Sinfonier können nicht ohne Arrangement spielen. Mir tut es auch Leid, die beiden zu bestrafen, aber es muss einfach sein. Wir wollen ihnen aber Gelegenheit geben, sich noch einmal zu äußern."

Veerle, meine einzige Tochte, und Naftule, der Klezmer - Kommt her, ihr habt nun die letzte Gelegenheit, für uns und für euch noch etwas zu spielen! Dann müsst ihr eure Instrumente für immer abgeben!

11: Finale

(übersetzt Naftule)

"Siehst du, Waldemar, es geht auch ohne Arrangement! Wir können wunderbar zusammen singen." (Klarinette)

„Und wenn wir spielen, brauchen wir nur unsere innere Stimme auf unser Instrument zu übertragen. Wir singen dann auf unseren Instrumenten!“

(Kontrabass) (Übersetzt Waldemar) „Es ist wichtig, auf unsere innere Stimme zu hören, ja!“

(Kontrabass) Wir singen auf unseren Instrumenten - mit und ohne Arrangement. Sinfonier singen - und Klezmorim singen. (Kontrabass)

Mein Hochzeits-Arrangement ohne die innere Stimme von Veerle war ein Fehler! Ihr seid frei und behaltet eure Instrumente! (Kontrabass)

Als Naftule sieht, wie sich Veerle und Pjotr verliebt in die Augen sehen, weiß er, dass wieder einmal die Zeit gekommen ist, weiter zu ziehen. Ein bisschen traurig ist er schon. Eigentlich sogar sehr traurig.

Schluss:

Und so leben sie friedlich weiter in Sinfonien. Veerle hat Pjotr schon 3 Kinder geboren: Sarah spielt English Horn, David Cello, und Aaron, der älteste Sohn, Klarinette. Keiner in Veerles oder Pjotrs Familie kann bisher Klarinette spielen, deshalb freuen sich alle, wenn Naftule ab und zu vorbeikommt, und dem Jungen die angesagten Klezmer-Techniken beibringt. Und Graf Pjotr ist gar nicht mehr so steif... (Fagott schneidet ein...) Ihr habt etwas gehört, Graf Pjotr?

(Fagott)

Da ist etwas am laufen? Was denn?

(Fagott spielt: NASE)
So eine Unverschämtheit!!! Und das mir...
(Orchester schneidet ein)